

Bericht der Bürgermeisterin

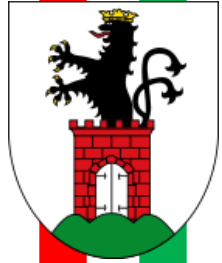
Sitzung der
Stadtvertretung
11.10.2017



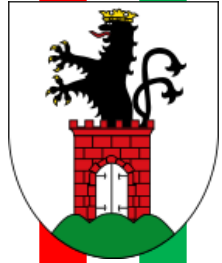
Kriegerdenkmal



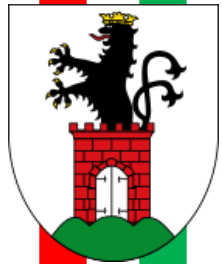
- Der Stadt Bergen auf Rügen liegt ein Zuwendungsbescheid vom 15.9.2017 i.H.v. 68.821,85 €
- Davon sind noch 21.531,29 € im HH-Jahr 2017 zu investieren (47.290,56 € in 2018)
- Das Planungsbüro Osigus+Meinerstorf stellte der Stadt Bergen auf Rügen und der Unteren Denkmalbehörde des Landkreises V-R einen Entwurf zu Sanierung vor



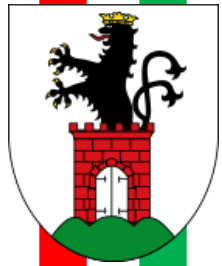
- Aus Sicht der Denkmalbehörde gibt es keine genehmigungsfähige Alternative
- Bei einem Vororttermin mit dem Restaurator wurde festgestellt, dass die Elemente wie Mauern, Stelen und Treppen fachgerecht aufgearbeitet werden können
- Der vorhandene kranke Spitzahorn muss gefällt werden und wird durch eine Eiche ersetzt, da diese für Kriegerdenkmale typisch ist



- Eichen bilden außerdem Pfahlwurzeln, die das Denkmal langfristig nicht gefährden werden
- Ebenso wird empfohlen, zukünftig auf den innenliegenden Pflanzstreifen zu verzichten, da es hier zu Feuchtigkeitsschäden der Mauer und ungewollten Baumaussaaten kommt
- Die Pflasterung reicht künftig bis an die Mauern heran.



- Bäume im unmittelbaren Bereich des Denkmals werden entnommen.
- Die Kosten für die Sanierung und Herstellung des Kriegerdenkmals liegen im Rahmen .
- Die Ausschreibung muss sofort erfolgen, damit die zur Verfügung stehenden Fördermittel für 2017 abgerufen werden können.
- Wenn die Stadtvertretung die Beschlussvorlage heute positiv bescheidet, ist der Baubeginn für November 2017 geplant

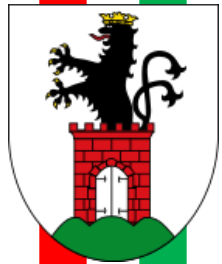


- Zunächst sollen die Elemente fachgerecht für die Restauration abgebaut werden
- Der Baum ist bis zum Jahresende zu fällen
- Die Fertigstellung ist zum 100. Jahrestag der Beendigung des Ersten Weltkrieges geplant

„Quartier“ Grundschule Altstadt



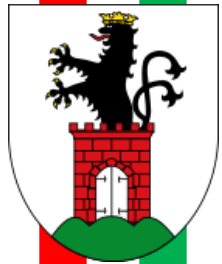
- Der Beschluss für das Fördergebiet ist in der letzten Sitzung der Stadtvertretung gefasst worden.
- Im September ist der Förderantrag zur Aufnahme in das Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren gestellt worden
- Der Aufnahmebescheid wird im Frühjahr 2018 erwartet

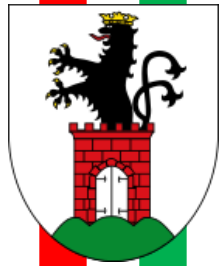


- Da bei Bewilligung des Förderantrages für das Jahr 2018 höchstens 15.000,00 € zur Verfügung stehen würden, können bei notwendigen Maßnahmen wie z.B. Schulsanierung erst danach Anträge auf Vorfinanzierung bzw. vorzeitigen Baubeginn gestellt werden.
- Aufgrund des hohen Sanierungsstaus in der Grundschule Altstadt ist allerdings im Zuge der HH-Planung 2018 zu entscheiden, inwieweit vorzeitig Investitionen zu tätigen sind

Hortneubau / Nonnensee

- Nach Projektauftrag durch das Ministerium hat die Stadt Bergen auf Rügen für diese beiden Maßnahmen die EFRE-Mittel im September beantragt
- Das Ministerium kündigte an, dass im November 2017 die Auswahl der Förderprojekte durch das Ministerium bestätigt wird.

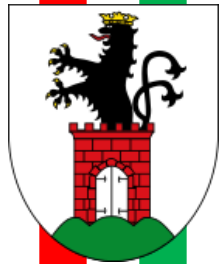


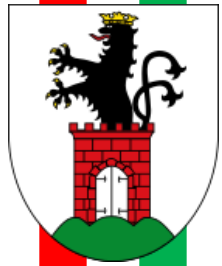


- Danach können durch Ausschreibung der Planungsleistungen, die Planungen in Auftrag gegeben werden.
- Beide Vorhaben wurden durch die Stadtvertretung favorisiert.

Ausbau und Erschließung der „Südlichen Altstadt“

- Laut Beschluss der Stadtvertretung erfolgte für den 2. BA Gadmundstraße (außerhalb des Sanierungsgebietes) eine Umplanung der Fahrbahnstrecke in Asphaltbeton.
- Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung liegt vor
- Bis Ende 2017 soll die Ausführungsplanung fertiggestellt sein

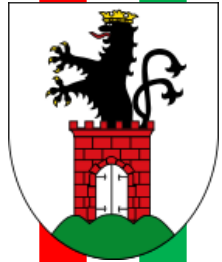




- Eine gemeinsame Vergabe und Bauausführung des Straßenbaus und der Ver- und Entsorgungsleitungen des ZWAR ist für 2018 geplant

Schwimmhalle

- Die Recherche zur Erstellung einer Bedarfsanalyse zum Neubau einer Sportschwimmhalle in Bergen wurde abgeschlossen.
- Hierzu wurden verschiedene Schwimmhallen besichtigt sowie der jeweilige Betreiber zum eigenen Betreibermodell konsultiert.
- Ebenfalls wurden Vereine, Schulen sowie Krankenkassen zu entsprechenden Bedarfen befragt.

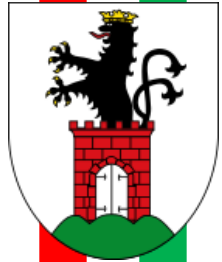


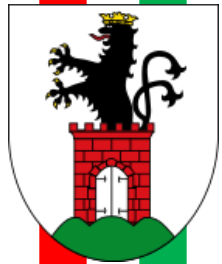


- Im Weiteren wird auch die Unterhaltung einschließlich der Energiekosten untersucht.
- Derzeit wird durch das Bauamt ein zusammenfassender Abschlussbericht zu Bedarfsanalyse erstellt.
- Die Beschlussfassung für den Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Sportschwimmhalle ist für Februar 2018 geplant.

Zusätzliche Stelle im Museum

- Die SPD-Fraktion beantragte zur Sitzung der Stadtvertretung am 7.6.2017 die Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Museum.
- Mit Datum vom 20.6.2017 legte die Bürgermeisterin gegen diesen Beschluss der Stadtvertretung Widerspruch ein.
- Der Widerspruch wurde in der letzten Sitzung der Stadtvertretung abgelehnt

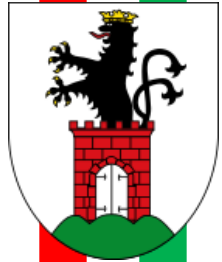




- Mit Datum vom 24.7. beanstandete die Bürgermeisterin gem. § 33 Abs. 2 KV M-V den Beschluss gegenüber der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises V-R
- Mit Schreiben vom 26.07.2017 bestätigte der Landkreis als Untere Rechtsaufsicht den von der Bürgermeisterin genannten Grund für die Beanstandung und teilte ihre Auffassung

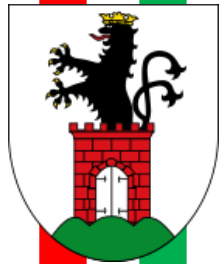
Veranstaltungen

- Die Ausgaben für Veranstaltungen der Stadt Bergen auf Rügen belaufen sich per 9.10.2017 auf rund 112.000,00 € (vergangene Veranstaltungen, wie z.B. die Baltischen Wochen sind noch nicht abschließend abgerechnet).
- Hinzu kommen rund 20.000,00 € für den Weihnachtsmarkt und das Silvesterfeuerwerk.
- Hinzu kommen die Personalkosten.





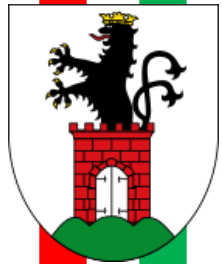
- Aufgrund dieser hohen Summe hat die Verwaltung für die Stadtvertretung eine Beschlussvorlage mit zwei Varianten zur Beschlussfassung für die Stadtvertretung vorbereitet.
- Variante A: Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Vertrag mit dem NDR über die Durchführung der NDR Sommertour 2018 in Bergen auf Rügen abzuschließen



- Variante B: Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung, die im Rahmen der „Richtlinie der Stadt Bergen auf Rügen über die Gewährung von Zuschüssen für die Durchführung von Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten an jede natürliche oder juristische Person des Privatrechts zum Wohle der Stadt Bergen auf Rügen“ veranschlagten Mittel um 35.000,00 € auf 42.000 € gegenüber 2017 zu erhöhen.



- Diese Beschlussvorlage wurde durch den Hauptausschuss nicht in die Stadtvertretung weitergeleitet.
- Stattdessen stehen heute zwei Anträge der CDU/FDP-Fraktion auf der Tagesordnung, die beide Varianten zur Abstimmung und Umsetzung bringen wollen (35.000,00 € NDR Sommertour und insgesamt 40.000,00 € für die Richtlinie), mithin also 75.000,00 € für mögliche Veranstaltungen



- Hinzu kommen dann die anderen städtischen Veranstaltungen
- Auch betrachtet werden müssen die übrigen freiwilligen Leistungen, die teilweise auch maßgeblich für ein Mittelzentrum sind, in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro (Zahl aus 2016)
- Aus meiner Sicht würden wir dann zu viel Steuermittel für Veranstaltungen, also für freiwillige Leistungen ausgeben, ohne dass wir all unsere Pflichtaufgaben erfüllt haben.
- Insofern plädiere ich an die Vernunft und hoffe, dass einer dieser Anträge abgelehnt werden wird.

Personalangelegenheiten

- die Stelle „Kultur“ ist besetzt.
- Neu ist die Stelle von Herrn Schenk

